



**RECHTSEXTREMISMUS
NICHT MIT UNS**

EINLEITUNG

Wenn wir uns dem Gesamtkomplex Rechtsextremismus (ReX) nähern, müssen wir zunächst eine Strukturanalyse der Organisationssituation des ReX durchführen.

Die übergeordnete Ebene ist die Herrschaftsebene der nationalsozialistischen Ideologie (Macroebene). Die Ideologie ist Fundament und Dach des rechtsextremistischen Hauses. Bewohnt und mit Leben erfüllt wird dieses braune Haus durch die Institutionen (Mesoebene). Das sind die Parteigruppierungen (NPD, DVU, REP) und sonstige Organisationen (z. B. Pfalzpatrioten, freie Kameradschaften, Skinheads, autonome Nationalisten etc.).

Auf der untersten Ebene (Microebene) finden wir dann die Bürger/-innen, die in Kontakt zu diesem braunen Haus, in Kontakt zu Teilen der nationalsozialistischen Ideologie oder dieser entsprechenden Parolen kommen. Vor allem junge Menschen geraten auf vielfältige Weise in den Dunstkreis von Anhängern und Verfechtern dieser Ideologie und in deren Einfluss.

Diese Microebene vor allem ist der Raum, indem die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem ReX stattfindet, die Berührungsebene, die uns am meisten tangiert. Auf dieser Ebene müssen sich die demokratischen Bürger einmischen und aktiv dem ReX entgegenreten.

ReX, WAS IST DAS?

ReX ist eine geistige Strömung am äußersten Rand des gesellschaftlichen bürgerlich-demokratischen Spektrums. Er ist gekennzeichnet durch ein dominierendes Merkmal, seine absolute

Demokratiefeindlichkeit. Nationalismus, Antipluralismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und eine positive Grundhaltung zu rechtsautoritären Herrschaftssystemen („3. Reich“, Mussolini, Franco, Pinochet etc.) sind zentrale Einstellungsdimensionen rechtsradikaler Gesinnung.

Rechtsextremisten können die Vielfalt einer Gesellschaft schwer ertragen. Sie wollen sie durch die Einfalt einer Volksgemeinschaft ersetzen. Dazu wollen sie alle, die sich nach ihrer Ansicht nicht zu dieser Volksgemeinschaft bekennen oder per Abstammung nicht dazu gehören, unterdrücken, verfolgen, vertreiben, ja sogar vernichten. Rechtsextremisten kommen mit der Vielfältigkeit der vernetzten, internationalisierten Welt nicht zurecht, die zwangsläufig von einer Kooperation und Vermengung der Kulturen und Nationen geprägt ist. Sie wollen daher möglichst zu einem quasi „vormodernen“, überschau- und begreifbaren, beinahe völkisch autarken Nationalstaat, in den Grenzen von 1937, zurückkehren. Wenn die Rechtsextremisten heute auch nicht mehr nur in Springerstiefeln, Glatze und breitbeinigem Gehabe daher kommen, sondern sich in ihrem Auftreten und in ihren „Argumenten“ ein bürgerliches Mäntelchen umhängen, steckt hinter dieser Fassade eine Kultur der Gewalt, der Aufmärsche, der menschenfeindlichen Gewaltmusik, der heimtückischen Überfälle auf anders denkende und anders aussehende Menschen. Diese Gewaltbereitschaft basiert auf der Missachtung des zentralen Grundrechts der Menschenwürde für alle Menschen.

Es gibt aber keinen „Standardtyp“ des Rechtsextremisten. Die Szene ist vielfältig und von unterschiedlichen Erscheinungsformen geprägt.

ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR ReX

Die Persönlichkeitsentwicklung ist eine Erklärungstheorie. Sie bezieht sich auf spezifische Einflüsse in Familie, Erziehung und engerem persönlichen Umfeld. Gemeint sind unter anderem autoritäre Strukturen, demagogische Auffassungen und rigide Wertorientierungen, die heranwachsende Menschen erleben und gegebenenfalls verinnerlichen.

Ein anderer Erklärungsansatz ist die Ungleichgewichtstheorie sowie die hiermit eng verknüpfte Theorie des sozialen Wandels. Für rechtsradikale Auffassungen empfängliche Menschen haben Probleme mit dem eigenen gesellschaftlichen Status, fürchten sozialen und ökonomischen Abstieg und

damit einhergehende Ausgrenzung. Sie sind geprägt von allg. Frustration bzgl. der eigenen Wertigkeit in der Gesellschaft. Sie sehen sich als Opfer wirtschaftlicher Krisen und sind in Zeiten der raschen Modernisierungen zutiefst verunsichert. Ihre normativen Erwartungen („das war schon immer so“) an klare, geordnete soziale Strukturen werden enttäuscht. Sie fühlen sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Eine nicht zu unterschätzende Rolle in der Ursachenforschung für ReX spielen heutzutage das gesellschaftliche Erscheinungsbild der herrschenden politischen Kulturen, das Verhalten der gesellschaftlichen Eliten und ganz wesentlich, das von den Medien transportierte allg. gesellschaftliche Meinungsklima. Welche Themen die Medien gehäuft setzen, hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Bildung rechtsextremer Auffassungen in der breiten Bevölkerung (gehäufte Berichte über mafiöse Bandenkriege, Drogenhandel/Drogenprobleme, Homosexuelle, Kinderschänder, Korruption, Skandale von Personen des öffentlichen Lebens).

Erwähnt werden muss letztendlich die Bedeutung des individuellen Bildungsgrades und die damit verbundene Differenzierungsmöglichkeit, in wie weit Menschen rechten Parolen folgen oder deren Demagogie und Hetze durchschauen können. Die Bedeutung des Bildungsniveaus auf die Empfänglichkeit für rechtes Gedankengut wird in der Rechtsextremismusforschung unterschiedlich gewichtet. Untersucher, die die Bedeutung der Bildung eher niedriger einstufen, verweisen auf das rasche Vordringen rechten Gedankenguts bis weit in die sog. Mittelschicht hinein, mit doch mittlerem bis höheren Bildungsabschluss.

AUSGEWIESENE STRATEGIEN DES ORGANISIERTEN ReX

Wenn sich der ReX bis vor ca. zehn Jahren hauptsächlich über Parteistrukturen der DVU, der REP und der NPD als verknöcherte, ewig gestrige Altnaziriese präsentierte hat sich mit einem Generationswechsel in der rechten Szene auch ein radikaler Strategiewandel vollzogen. Die NPD hat sich wieder in den Vordergrund gearbeitet und zudem einen enormen Verjüngungsprozess durchlaufen. Von den geschätzten gegenwärtig 7000 Mitgliedern der Partei sind 70 % Jugendliche und junge Menschen unter 40 Jahren.

Die im Hintergrund wirkenden Strategen der Neo-Nazis wollen den Rechtsextremismus vom äußersten Rand der Gesellschaft in die Mitte des Volkes hinführen. Die NPD als Partei soll als ganz normale Partei in der allgemeinen Parteienlandschaft wahrgenommen werden, und rechte Auffassungen und Bekenntnisse sollen als ganz normale Äußerungen gelten.

Die 4 (5) Strategiesäulen der NPD-Ideologen können in etwa so benannt werden:

1. Kampf um die Straße
2. Kampf um die Köpfe
3. Kampf um Öffentlichkeit/politische Organe
4. Professionalisierung der Parteiarbeit
- (5) Ansätze zur Entwicklung einer neuen deutschnationalen Ideologie („Dresdner Schule“)

Der Kampf um die Straße ist täglich in den Medien nachvollziehbar: Trauermarsch von 5000 Nazis durch Dresden am 13. Februar („Dresden der deutsche Holocaust“). Ankündigung von großen Demos am 1. Mai in ganz Deutschland, massives öffentliches Auftreten anlässlich des Superwahljahrs 2009, zahllose Übergriffe auf Menschen anderer Gesinnung oder anderer Rasse und Hautfarbe, über die in den Medien höchstens noch in Kurzmeldungen berichtet wird (wenn es sich nicht gerade um den Polizeipräsidenten von Regensburg handelt). Rechte Gewalt ist quasi schon zum Alltag geworden.

Der Kampf um die Köpfe (vornehmlich um die Köpfe junger Menschen) findet zunehmend im Internet statt, über Websites, Videos, Chats, Web 2.0 etc. Bedeutsam ist weiterhin der Einsatz rechter Musik jedweder Genreart (z. B. die Schulhof-CD), die Verwendung rechter Signaturen bei Klamotten, Stickern, Aufklebern (Hitler-Smilie) etc. Nicht zu vergessen die Kumpel- und Kameraderieszene mit all ihren Schattierungen bis zu Stadtteilsozialarbeit hin.

Der Kampf um die Öffentlichkeit bezieht sich im wesentlichen auf öffentliche Veranstaltungen im Sinne einer Wortergreifungsstrategie („wir sind hier doch auf einer demokratischen Veranstaltung, da wird man doch noch seine Meinung sagen dürfen“) oder auf politische Parlamente, die als Schaubühne für rechtes Volkstheater genützt werden.

Zur Professionalisierung der Partearbeit trägt die geschickte und versierte Nutzung insbesondere des Internets bei. Der Vernetzungsgrad über das Internet wächst, so gibt es bundesweit täglich einen neuen nationalen Pressespiegel. Andererseits gibt die NPD durch ihre internen Führungskämpfe aktuell nach außen eher ein unprofessionelles Bild ab.

Zur „Dresdner Schule“ ist bisher offiziell wenig inhaltliches bekannt, es soll so eine Art Gegenideologie zur Frankfurter Schule von Adorno und Habermas sein. Ob hier das Ziel nicht etwas hochgesteckt ist? Aus dumpfem Gedankengut lässt sich schwerlich eine feinsinnige Schule des philosophischen und sozialen Denkens hervorzaubern. Bekannt ist, dass die NPD bundesweit eine Netz von Schulungszentren aufbaut, die auch als Kaderschmieden dienen.

NIVEAU UND ERSCHEINUNGSBILD RECHTSEXTREMER VERBALER ANSICHTEN, PAROLEN UND EINSTELLUNGEN

In einer aktuellen Studie vom August 2008 haben die Leipziger Sozialwissenschaftler Oliver Decker und Elmar Brähler ihre Studie aus dem Jahr 2006 „Vom Rand zur Mitte“ über rechtsextreme Einstellungen in Deutschland fortgeschrieben.

Zum **ABSCHLUSS**: die BRD liegt übrigens in einer Rangfolge europäischer Staaten bzgl. rechtsextremer Auffassungen an dritter Stelle hinter Belgien und Dänemark, vor Frankreich, Österreich, Griechenland, England, Niederlande, Schweden etc.

Ein Spruch zum Schluss: *„EIN RECHTSTREMIST IST IN DER LAGE, DIE WELT IN ZWEI MINUTEN ZU ERKLÄREN“*